

# Annaburger Zeitung

Wochenblatt für Annaburg und die umliegenden Gemeinden

Erscheint wöchentlich; zweimal, am Mittwoch  
Sonabend (Ausgabe am Abend vorher).  
Bezugspreis wird monatlich festgelegt.  
Bestellungen nehmen alle Postämter und die  
Bretterträger, die Zeitungsboten und die  
Geschäftsstelle, Torquarstr. 3, entgegen.  
In Fällen höherer Gewalt, Streik, Betriebs-  
störung usw. ersucht jeder Abnehmer um Ver-  
sicherung bzw. Rückzahlung des Bezugspreises.  
Fernsprech-Anschluss Nr. 24.

Antiliches  
Publikations-Organ



für Amts- und  
Gemeinde-Behörden

Die Anzeigengebühr beträgt für den 1. Mil-  
meter hohen Raum 5 Goldpfennig, für außer-  
halb Wohnende 7 Goldpfennig, für Anzeigen im  
amtlichen Teil 10 Goldpfennig, im Reklameteil  
15 Goldpfennig, einsch. Umrahmung, Schmutzge-  
we und tabellarischer Satz mit Aufschlag.  
Anzeigen-Annahme bis Dienstag und Freitag  
vormittag 9 Uhr, Anzeigen größerer Umfangs  
werden tags vorher erbeten.  
Zeiger-Adresse: Zeitung Annaburgbesatz.

Nr. 47.

Sonabend, den 13. Juni 1925.

28. Jahrg.

## Kleine Zeitung für eilige Leser.

Die amtliche französische Agentur „Gadass“ gibt den In-  
halt der an die Regierung abgegebenen Note Fran-  
reichs über die Sicherheitsverträge bekannt.  
Die zu bedenkenden Schulden des Stinnes-Konzerns sollen  
155 Millionen Mark betragen, von denen 60 Millionen durch  
fällige Forderungen, Waren usw. gedeckt sind.  
Im Reichsausschuß des Sächsischen Landtages wurde ein  
kommunales Antrag zur Aufhebung des Staatsgerichts-  
hofes mit einer aus Deutschnationalen, Volksparteiern und  
Kommunisten bestehenden Mehrheit angenommen.  
Englands Premierminister Baldwin erklärte im Unter-  
haufe, die Sicherheitsabmachungen könnten nur mit vollem  
Gegenseitigkeitsrecht auch für Deutschland Gestalt gewinnen.

## Antwort an Deutschland.

Berlin, 11. Juni.

Die französische Antwortnote auf die Vorschläge zum  
Sicherheitspakt soll bekanntlich morgen Freitag nach  
Berlin abgehen. Sie wird dann hier von der deutschen  
Regierung geprüft werden und wahrscheinlich bald ver-  
öffentlicht werden. Der Vertreter der amtlichen französi-  
schen Botschaftsagentur „Gadass“ in Genf veröffentlichte  
aber schon jetzt den nachstehenden Inhalt der Note,  
so daß man annehmen kann, daß der wichtigste Teil mit  
diesen Angaben sich im wesentlichen deckt.

Trotz dieser eigentlich halbamtlichen Bekanntschaft des  
französischen Standpunktes kann eine anscheinende Würdi-  
gung natürlich erst erfolgen, wenn der Wortlaut in Berlin  
vorliegt und dort bekanntgegeben ist.

## Der Inhalt der Note.

Im Eingang weist die Note nach Darlegungen des Genfer  
Sondervertreters darauf hin, daß der Sicherheitsvorschlag  
von Deutschland ausgehen und die Note der französischen  
Regierung daher lediglich auf Einholung ergänzender Aus-  
künfte abzielt. Das deutsche Memorandum weise beun-  
ruhigende Seiten auf. Es lasse beispielsweise den Ver-  
dacht unbillig unterwerfen, dem französischen Vorschlag  
den Eintritt in weitere Verhandlungen sei daher die Fest-  
stellung von Wichtigkeit, ob Deutschland bereit ist, in dem  
Sicherheitspakt festgesetzte Verpflichtungen anzuerkennen,  
sobald es unter den im Brief des Völkerbundes vom  
letzten März aufgestellten Voraussetzungen in den Völkerbund  
eingetreten sei.

Besonders Gewicht wäre andererseits auf die Fest-  
stellung zu legen, daß die Unterzeichnung eines Sicherheits-  
paktes mit Deutschland keine Renouveau der Rechte und Ver-  
pflichtungen des Verfallener Vertrages bedeute und die Be-  
stimmungen des Vertrages vollumfänglich bestehen blieben. Dies  
gelte auch sowohl für Frankreich wie für Belgien. Belgien  
müsse festschreiben, auf dem Vertrage beteiligt werden,  
wenn er zum Abschluß gelangte. Der Sicherheitspakt könne  
den Bestimmungen über die Befreiung der Rheinlande  
sowohl für Belgien wie für Frankreich keinerlei Abbruch  
tun.

Die deutsche Regierung erklärt sich bereit, mit den Mächten  
weilich des Rheins Schiedsgerichtsverträge einzugehen.  
Frankreich erteilt gerne an, daß diese Verträge eine natür-  
liche Ergänzung des Rheinpaktes bilden, aber es verlangt  
ausdrücklich, daß diese Verträge auf sämtliche Konflikt-  
Anwendung finden und den Gebrauch der Gewalt nur für den  
Fall vorsehen, daß auf Grund einer Verletzung des Ver-  
trages zu ihr Zuflucht ergriffen wird. Die Signatarmächte  
müssen, um diesen Schiedsgerichtsverträgen ihre volle Wir-  
kung zu verleihen, sie sowohl gemeinsam wie einzeln garan-  
tieren.

Für den Fall, daß ein Signatarland, ohne eine eindeu-  
tliche Handlung zu begehren, gegen seine Verpflichtungen  
verstoßt, ist es Aufgabe des Völkerbundes, Maßnahmen zur  
wirksamen Ausführung des Vertrages zu bestimmen. Die  
deutsche Regierung habe sich in ihrem Memorandum berei-  
t, auf Schiedsgerichtsverträge mit sämtlichen dazu  
geneigten Staaten, insbesondere mit Polen und der  
Tschechoslowakei, abzuschießen.  
Frankreich nimmt diese Erklärung zur Kenntnis. Es  
stellt aber — stets im Einverständnis mit Großbritannien —  
ausdrücklich fest, daß die Mächten keine ihnen aus dem Ver-  
trage her zuführenden Rechte oder Verpflichtungen auf-  
geben könnten. Keine Bestimmung der in Aussicht genom-  
menen Schiedsgerichtsverträge darf dagegen verstoßen. Wenn  
Deutschland mit den Nachbarstaaten des Rheins Verträge  
dieser Art abschließen möchte, so kann ein jeder Signatar-  
land des Verfallener Vertrages gegebenenfalls als Bürge auf-  
treten.

Dieses allgemeine Sicherungssystem würde festschrei-  
bend, daß dann keine volle Wirkung haben, wenn sämt-  
liche in Aussicht genommenen Verträge: Rheinpakt, Sicher-  
ungsverträge usw., gleichzeitig in Kraft treten würden.  
Wenn diese Abmachungen dem Geist des Völkerbundes ent-  
sprechen, müssen sie von dem Völkerbund eingetragen  
und ausgelegt werden, damit ein jeder sich daran beteiligen  
kann.

Wenn die Vereinigten Staaten eines Tages es  
für nötig halten, dem Sicherungsvertrag beizutreten,  
wird Frankreich die größte Gemühtung darüber empfinden,  
daß die große amerikanische Nation sich entschlossen hat, an  
der allgemeinen Befriedigung mitzuwirken.

## Baldwin für Gegenseitigkeit.

Im englischen Unterhaufe sagte der Premierminister  
Baldwin auf eine Anfrage: Die übereinstimmende An-  
sicht Englands und Frankreichs über den Pakt wird der  
deutschen Regierung durch die französische Regierung mit-  
geteilt werden, und wenn die deutsche Regierung diese  
Ansiht teilen zu können glaubt, wird der Weg für die  
direkten offenen und gegenseitigen Verhandlungen  
zwischen den am Rheinland interessierten alliierten Mäch-  
ten einerseits und Deutschland andererseits auf der Grund-  
lage der Gleichberechtigung offen sein. Das in Frage  
stehende Abkommen ist von stiller gegenseitiger  
Charakter, nicht von einseitiger, wie es aus einigen  
gemeinen inwärtigen erlassenen Verträgen hervorgeht.  
Die Ansicht der englischen und der französischen  
Regierung ist, daß das Abkommen dergestalt sein  
muss, daß es allen unterzeichneten Mächten die größtmög-  
liche Sicherheit gewährt kann, solange diese innerhalb  
ihrer Vertragsverpflichtungen verharren.

## „Für den Fall eines Kriegsausbruches“.

Aus Genf wird über die tatsächlichen Wirkungen des  
Sicherheitspaktes nach englischer Ansicht noch ge-  
schrieben: Falls Deutschland Polen angreift, wird die  
Folge ein Völkerbundkrieg gegen Deutschland sein.  
Greift Polen Deutschland an, richtet sich der  
Völkerbundkrieg gegen Polen, und ein Durchmarsch  
von Völkerbundstruppen würde zugunsten Deutschlands  
erfolgen. Wird ein Krieg zwischen Polen und Ausland  
aus und Frankreich wolle zur Unterstützung Polens Trup-  
pen durch Deutschland schicken, so könnte Deutschland als  
Mitglied eine Entschädigung des Rates anrufen und  
dabei seine Einwände geltend machen, wie zum Beispiel,  
daß es für die Sicherheit der durchmarschierenden Truppen  
nicht garantieren könne. In diesem Fall hält man es für  
sicher, daß kein französischer General das Risiko des Durch-  
marsches auf sich nehme. Wird ein Krieg ganz plötzlich  
aus, oder sind die Mittel des Völkerbundes zur Ver-  
hinderung erschöpft, dann könnte Frankreich ohne Zusim-  
mung Großbritanniens seinen Durchmarsch durch Deutsch-  
land unternehmen. Täte es dies dennoch, würde es da-  
durch den Pakt und die Entente zunichte machen.

Das italienische Blatt „Tribuna“ meinet, daß Freund  
den Wunsch kundgegeben habe, mit Italien ein Spezial-  
abkommen zu treffen, wodurch sowohl der Brenner als die  
Adria für Italien garantiert werde. Es liege nunmehr  
an Italien, in Verhandlungen einzutreten.

## Die Frage der Militärkontrolle.

Rundschreiben des Völkerbundsrats.

Genf, 11. Juni.

Der Völkerbundsrat wird an die Regierungen  
Deutschlands, Österreichs, Ungarns und  
Bulgariens ein Schreiben richten, worin er feststellt,  
daß alle Staaten, die der Militärkontrolle unterliegen,  
durch die Verträge gehalten sind, jede vom Rate für nötig  
erachtete Untersuchung zuzulassen und den Kommissionen  
alle Erklärungen zur Durchführung ihrer Aufgaben zu  
gewähren. Der Rat erwidert, daß diese Bestimmungen erfüllt  
werden. Die Frage der Militärkontrolle in der  
Rheinlandzone wird auf die Herbsttagung ver-  
schoben.

## Die Gärung in China.

Boikott britischer und japanischer Waren.

Die Ankunft der diplomatischen Abordnung in Peking,  
die aus sechs von diplomatischen Corps ernannten Mit-  
gliedern besteht, um die Lage in Schanghai zu prüfen, hat  
die Entschlossenheit der Streikenden, keinesfalls eine inter-  
nationale Einmischung zu dulden, geklärt. Die Streiklage  
ist zurzeit weit enger als ursprünglich angenommen  
wurde. Die Mannschaften der im Hafen liegenden Schiffe  
haben sich der Streikbewegung angeschlossen. Die chinesi-  
schen Schiffsfahrts-gesellschaften sowie die britischen und ja-  
panischen Kompagnien bemühen sich, die chinesischen Mann-  
schaften vom Lande fernzuhalten, indem sie die Schiffe  
nicht nach Schanghai, sondern nach anderen Plätzen zur  
Beförderung beordern.  
Das ist der erste Beweis der Solidarität der Strei-  
kenden in ihrer Entscheidung, britische und japanische Güter  
zu boykottieren, Schiffe anzuhafen und die Handels-  
beziehungen in China zu unterbinden.  
Nach einer amtlichen Mitteilung haben General  
Tschangschin und General Fengquanshan wegen der  
Schanghai-Angelegenheit an den Präsidenten Kuantschiung  
Telegramme geschickt, in denen sie den Präsidenten auf-  
fordern, das Volk zu schämen und die ganze Angelegenheit  
mit Festigkeit zu behandeln.

## Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

Die Zolländerungen im Reichswirtschaftsrat.

Der Zollarbeitsausschuß des Reichswirtschafts-  
rats hat unter Zustimmung zahlreicher  
Beratungsgremien und in der Besetzung folgender  
Mitglieder: Dr. Gumbel, Dr. Gumbel und der  
Verbraucher folgende in dem Entwurf eines Gesetzes über  
Zolländerungen vorgesehene Positionen: Getreide, Malz,  
Weiz, Sämereien, Hülsenfrüchte, Mähererzeugnisse aus  
Getreide, Kartoffeln, Kartoffelstärke, Kartoffeln, Sojasei,  
Fleisch, Federweid, Fleisch, Schweinefleisch, Wachsen-  
fleisch.

Die Besteuerung öffentlicher Betriebe.

Der Steuerausschuß des Reichstages beschloß, es  
grundsätzlich bei der Steuerpflicht der öffentlichen Unter-  
nehmungen mit Ausnahme der Versorgungsbetriebe zu  
belassen. Berufsverbände ohne öffentlich-rechtlichen Cha-  
rakter sollen steuerfrei sein. Hierunter fallen auch die Ge-  
werkschaften.

Sommermanöver der deutschen Flotte.

Am 14. Juni wird die deutsche Flotte aus den Heimat-  
häfen Kiel, Wilhelmshaven und Swinemünde zu den dies-  
jährigen Sommermanövern auslaufen, die in den nor-  
dwestlichen Gewässern stattfinden. Die Flotte erfolgt am  
3. Juli.

Große Koalition in Oldenburg?

Der neugegründete Oldenburgische Landtag wird am  
16. Juni zu seiner ersten Sitzung zusammentreten. Aber  
die parlamentarische Regierungsbildung verläuft, daß das  
Zentrum, als die ausstehende Partei, zunächst  
die Bildung der großen Koalition ver-  
suchen will.

Aus In- und Ausland.

Berlin. In der Nacht, Reichspräsident von  
Hindenburg habe die in Folge des Reichspräsidenten  
vorhanden gebliebenen sächsischen Wälder entlassen und durch  
Liberalen militärischen Genes erlegen lassen, wird  
von zuverlässiger Seite erklärt: Die in dem Hause des Reichs-  
präsidenten vorhandenen Wälder sind sämtlich dort verblieben;  
sie sind auf Wunsch des Reichspräsidenten lediglich durch drei  
Wälder mit historischen Darstellungen ergänzt worden.

Berlin. Die Zentrale der kommunistischen Partei hat  
den zehnten Reichsparteitag für den 12. bis 17. Juli nach  
Berlin einberufen.

Dresden. Der Reichsausschuß des Sächsischen Landtages  
nahm einen kommunistischen Antrag an, die Regie-  
rung möge auf Aufhebung des Staatsgerichts-  
hofes in militärischen Dingen künftigen Kommunisten, Deutsch-  
nationalen und Deutsche Volkspartei, bezogen die Rechts-  
sozialisten, während die Linksozialisten und Demokraten sich  
ihre Haltung fürs Weisse vorbehalten.  
München. Der Reichs-Verbraucher meinet, daß bei der  
öffentlichen Waffenverkäufung der Kartatzen (Kartatzen)  
deutschen Arbeiterpartei am 9. Juni im Bürgerbräuereier  
mitgeteilt werden müßte, daß die Polizei die üblichen frei-  
willigen Spenden für den Parteifonds verboten habe.

Frankfurt a. M. Gelegenheit einer Reise, die der eng-  
lische Arbeitsminister durch Deutschland macht, hatte er hier  
eine Begegnung mit dem Reichsarbeitsminister. Die beiden  
Minister sprachen sich informativ über eine Reihe von  
Frage aus, die beide Länder interessieren, u. a. behandelten  
sie auch das Washingtoner Abkommen.

Hamburg. Das Mitglied des Vorstandes der Hamburger  
Bürgerchaft Rühl (komm.) ist aus der R. B. D. ausge-  
schlossen worden, da er einer Zartlerhebung auf der Hochbahn  
angeklagt ist.

Berlin. Dr. Benesch wird sich nach Beendigung der  
Sitzung des Völkerbunds nach Paris begeben, um die  
Frage des weiteren Verbleibens der französischen  
Politikkommission in Prag zu erörtern. Berlin  
wartet abgesehen ist.

London. Der Unterstaatssekretär des Schatzamtes stellte  
im Unterhaufe fest, daß die Gesamtsumme aus den Danes-



# Tierchau Falkenberg

am 27. und 28. Juni 1925

Pferde, Rinder, Schweine  
Schafe, Ziegen, Hunde, Geflügel  
Kaninchen, Bienen u. a. m.

Maschinen und Geräte  
für Land- und Forstwirtschaft  
Saatgut, Forstpflanzen

## Bekanntmachung.

Am Sonntag, den 14. d. Mts. können die Geschäfte hierorts in der Zeit von 8-9 Uhr vorm. und von vorm. 11 Uhr bis nachm. 6 Uhr geöffnet werden.

Annaburg, den 10. Juni 1925  
Der Amts-Vorsteher.

## Volls-, Berufs- und Betriebszählung am 16. Juni 1925.

Die Zählung erfolgt dadurch, daß die Haushaltungsvorstände und die Inhaber der landwirtschaftlichen und gewerblichen Betriebe die Zählbogen ausfüllen, die ihnen durch die ehrenamtlichen Zähler ausgeteilt werden. Die Ausfüllung beginnt am 13. Juni, die Wiederholung am 17. Juni. Die Bogen müssen also bis zum Ablauf des 16. Juni ausgefüllt sein.

Die Hausbesitzer und deren Stellvertreter sind verpflichtet, die Zähler bei der Anschuldigung der Zählpapiere an die Hausbewohner und bei der Wiedererfassung und Prüfung zu unterstützen sowie nötigenfalls für vorübergehend abwesende Haushaltungen die Zählpapiere selbst auszufüllen. Die Haushaltungsvorstände, die bis zum 15. Juni nachmittags noch keine Zählpapiere zur Ausfüllung erhalten haben, müssen diese bei der Gemeindeverwaltung unmittelbar sofort obholen.

Die Zähler prüfen die Bogen auf die Richtigkeit der Eintragsarten, veranlassen etwa nötige Berichtigungen und liefern die Bogen und die Kontrolllisten bis zum 20. Juni mittags bei der Gemeindeverwaltung ab.

Wir ersuchen alle Beteiligten, die Eintragungen rechtzeitig und vollständig vorzunehmen, damit unliebsame Schwierigkeiten vermieden werden. Etwasige Anfragen sind an die zuständigen Zähler zu richten. Die Zählbezirke und die Zähler sind am schwarzen Brett des Rathauses ersichtlich.

Annaburg, den 10. Juni 1925.  
Der Gemeinde-Vorstand.

## Bekanntmachung.

Am Donnerstag, den 18. Juni abends findet eine **Feuer-Marm-Übung** statt, wozu sämtliche Feuerwehren und kommandierte Drudmannschaft zu erscheinen haben.

Annaburg, den 12. Juni 1925.  
Der Gemeinde-Vorstand.

Eine gutmiltigende  
**Ziege**  
zu verkaufen  
Ackerstraße 22.

Einen neuen  
**2 1/4" Wagen**  
verkauft  
Lüschner,  
Raundorf.

**Neue Gänsefedern**  
mit allen Daunen, Pfund  
8 Mk., bessere à 9 Pf. 4 Mk.,  
sehr gute à 9 Pf. 5 Mk.,  
geriffene Bettfedern à 9 Pf.  
4,00 u. 5,00 Mk., prima ge-  
riffene Gänsefedern à 9 Pf.  
6,25 Mk., bessere 7,25 Mk.,  
sehr gute 8,25 Mk. versendet  
per Nachnahme u. nehme nach  
nicht gefüllt zurück.

**Rudolf Giesch,**  
Gänsefedaufk.,  
Neutrebbin (Oberbruch)

**Persil bleibt Persil**

halbe Arbeit,  
billiges  
Waschen und  
die Wäsche  
tadellos!

**HENKO**  
Henko's Wasch-u.  
Bleich-Soda, d. a. s.  
Einweissmittel.  
Unverdorren für  
Wäsche und Haus-  
putz!

## Zwangsversteigerung.

Am Sonnabend, den 13. Juni 1925, mit-  
tags 12 1/2 Uhr versteigere ich in meinem Auktions-  
lokal Gasthof „goldener Ring“ in Annaburg  
1 Bücherschrank,  
1 Tisch, 2 Stühle,  
1 Schreibtisch (eiche)  
1 Glasschrank  
1 leichten Wagen ohne Kasten  
öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.  
Gallo, Obergerichtsvollz. in Prettin.

## Gras-Verpachtung.

Sonntag, den 14. Juni, vorm. 9 Uhr  
verpachte ich  
**einige Kadeln Heu**  
auf meiner bei Colonie gelegenen **Haidewiese.**  
Gustav Krüger, Raundorf.

## Extrafine neue

**jaure Gurken,**  
Stück 65 u. 70 Pf., empfiehlt  
J. G. Fritzsche.

**Anorr's  
Rüdenfutter**  
Pfd. 25 Pfg., sowie  
**Bruchreis und  
geschälte Hirse**  
empfiehlt  
J. G. Fritzsche.

**Spratt's  
Hundefuchen**  
Pfd. 30 Pfg., empfiehlt  
J. G. Fritzsche.

## Palast-Theater.

Sonnabend und Sonntag, abends 8 1/2 Uhr:  
**Die letzte Maske.**  
Ein Filmpiel in 6 Akten mit Wilhelm Diegelmann.

**Anorr's und Langbein's Abenteuer.**  
Eine lustige Strohhengstgeschichte in 3 Akten. — In der  
Hauptrolle: Arthur Brauer als Strohh Langbein.  
Freundlichst ladet ein  
Die Direktion.

Der kommissionsweise Allein-Verkauf  
meiner **Feinstoff-Margarine „Bifema“**  
mit 1 Kellamer (Porzellan)-Zugaben für den dortigen  
Platz sofort zu vergeben.  
Mitteldutsche Lebensmittel-Industrie  
Willi Kemmelmeier, Magdeburg, Albrechtstr. 6.

**Gelegenheit! Gelegenheit!**  
Neu überzählige  
**elektr. Hauswasser-versorgung**  
unter Fabrikpreis hat abzugeben  
Wilh. Kunze.

## Das Neueste in Kleiderstoffen!

Baumwoll-Wafler, Meter von 0.75 Mk. an  
Wollmuffeln m 3.00 Mk. | Waschseide m 2.50 Mk.  
Wolltrepp " 2.75 " | Crep marocain 4.50 "  
Crep de chine m 7.50 Mk.

## Großer Schlager in Damen-Mäntel und Kostümen!

Damen-Mäntel von 6.— Mk. an, bis zu den Eleganteren  
Kostüme auf Futter von 16. Mk. an  
Röcke :: Blusen :: Kasaks :: Kleider  
Herren-Gummimäntel :: Kinder-Anzüge  
Einsatzhemden, prima Qualität 2.75 Mk.  
Oberhemden  
Damen- und Kinder-Wäsche aller Art.  
Besichtigen Sie bitte meine Schaufenster!

**E. Peschke, Akerstr./Ecke Friedhofstr.**

## Kalksandsteine

(weiße Mauersteine)

ab unser Werk in Jessen oder frei Baustelle kurzfristig lieferbar.  
Der Kalksandstein zeichnet sich aus durch niedrigen Preis, sauberes  
Format 25x12x6 1/2, trockenes Mauerwerk und daher gesunde  
Wohnungen. Höflichst zugelassener Baustein.

Tagespreis 32 R. Mk. pro 1000 Stk. ab Werk, frei Waggon

## Jahn'sche Bauindustrie Jessen

Abteilung: Hartsteinwerk  
Telephon: Jessen, Bez. Halle 49 (56).

## Färberei, Chem. Waschanstalt

Annahme bei Herrn Friseur Reich.

**Marken-Räder**  
Diamant • Opel  
Brennabor • W. K. C.  
unterhalte große Auswahl.  
Teilzahlung gestattet!  
Fernher empfehle meine  
**Emallieranstalt und  
Reparatur-Werkstatt.**  
**Fritz Rödler, Markt 20**  
Fernruf Nr. 53.

## Herren-Anzüge

geschmackvolle Muster,  
tadellose Verarbeitung.

Herrenhosen, solide Stoffe  
zierbar 7.50, 6.—, 4.50 **3.50**

Herren-Sommerrmäntel

Herren-Gummimäntel  
allerbeste Gummierung **18.00**  
Mk. 30.—, 25.—, 22.—

## Damen-Mäntel

aus aparten Frühjahrsstoffen

Kostüme aus Homespun Che-  
viot und Gabardine  
in eleganter Nachart

Kleider aus Cheviot, Wollkrepp  
und Gabardine **4.50**

Röcke in haltbaren Stoffen **4.00**  
Mk. 7.50, 5.75,  
Blusen aus Flanel, Sepht  
und Boile **2.75**  
Mk. 6.75, 4.25,

## Waid-Anzüge

in großer Auswahl.

Knaben-Anzüge in Jwien-  
dichter, Sportform und hoch-  
geschlossen Mk. 11.50. 8.— **6.50**

**Weyle's Anzüge**  
unvergleichbar, in allen Größen.

Mädchen-Kleider  
aus Flanel, Cheviot und **2.50**  
Boile

## Oberhemden 6.00

prima Perkal, Mk. 9.—, 7.50,

Einsatz-Hemden  
kräftige Qual. Mk. 4.50, 3.50, **3.00**

Herren-Socken, verfarbte  
Herle und Spitze **0.60**  
Mk. 1.40, 0.85,

Oberhemden in vielen  
Farben.  
Kragen :: Selbstbinder  
Hosenträger

## Damen-Hemden

mit Träger und Hobstaum **1.75**  
Mk. 3.—, 2.25,

Damenbeinkleider  
geschlossenen Mk. 3.25, 2.50 **2.00**

Prinzeß-Röcke in modernen  
Formen Mk. 5.75, 4.50, **3.00**

Schlupfhosen in vielen  
Farben  
Damenstrümpfe

Jede Qualität ist eine Leistung!

**Carl Quehl.**

Größte Auswahl! Billigste Preise!

# Wir räumen in Kürze unsere jetzigen Lokalitäten

mit den Artikeln **Baumwoll- und Wollstoffen, Seide und Konfektion**, und verlegen diesen Zweig unseres Geschäfts nach **Goldene Weintraube, Markt 22.** beendeten Umbau in unser neues Geschäftslokal

Bis zur Uebersiedlung in die neuen Geschäftsräume bieten wir unserer Kundschaft durch einen wesentlichen Preis-Nachlaß auf alle regulären Artikel, und besondere Unter-Umzugs-Preisangebote eine empfehlenswerte Einkaufs-Gelegenheit.

## Lüdecke & Sohn, Inh.: Gebr. Schneider

Coswiger Strasse Wittenberg Schloss-Strasse

### Achtung! Hausfrauen!

Jeder Kunde erhält von Freitag nachmittag an bis einschli. Montag trotz konkurrenzloser Preise bei Einkauf von 1.00 M.

**1 Kiesel 60% Kernseife** bei Einkauf von 2.00 M.

**1 Kiesel 60% Kernseife** und 1 Pack gutes Seifenpulver

**gratis!**

**Arthur Lambert**  
Seifen- u. Parfümerien.

### Fenster und Türen, Möbel aller Art

in einfacher bis reichster Ausführung nach eigenen und gegebenen Entwürfen in Qualitätsarbeit empfiehlt

**Wilh. Kunze, Annaburg**  
Ban- und Möbeltischlerei, Sarg-Magazin.

### Feinst. alten Apfelwein

(vorzüglicher Bowlenwein)

vom Faß Alter 60 Pf., Flasche 50 Pf., empfiehlt **Theobald Schunke.**

### Zahn-Atelier Georg Consentius

krafl. geprüfter Dentist  
Annaburg, Zörgauerstr. 31  
Telefon Nr. 23

empfehl. sich zur Behandlung aller Zahnkrankheiten, Plomben in Gold, Silber, Porzellan, Cement, Zahnziehen mit Betäubung, jede Art künstl. Zahnarbeiten  
Behandlung für Krankeinstellen.  
Sprechstunden täglich 9-3 Uhr.

### Verwandkartons,

verschiedene Größen, sind wieder vorrätig.  
Herm. Steinbeiß, Papierhandlg.

### Drahtgeflechte für alle Zwecke

Drahtzäune, Türen und Torwege, Spalier- u. Hecke-Draht, schwarz u. verzinkt, alle Sorten u. Stärken, Drahtstifte und Ketten.

Einfach-Apparate und Gläser, eiserne u. Kupfer-Kessel, gußeiserne und emaillierte Eimer und Töpfe.

**Wilhelm Grahl.**



### Bürger-Schützen-Verein Annaburg.

Sonntag, den 14. und Montag, den 15. Juni  
findet unser diesjähriges

## Schützenfest

statt, wozu alle Freunde und Gönner der Schützenloge sowie die geehrte Einwohnerschaft von Annaburg und Umgegend freundlichst eingeladen sind.

Des weiteren richtet der Verein an die verehrl. Einwohnerschaft die höfl. Bitte, durch Schmücken der Häuser usw. zur Verschönerung des Festes beizutragen.

Der Vorstand.

In beiden Hauptfeiertagen:

### Große Ballmusik im Tanzzelt.

Für Unterhaltung und Belustigung der Festbesucher ist in ausreichender Weise Gelegenheit geboten.

## Zum Schützenfest!

Am Sonntag, den 14. Juni, ist mein Geschäft bis 6 Uhr abends geöffnet.

Ich biete auch an diesem Tage Gelegenheit zu vorteilhaftem Einkauf und empfehle

alle Arten **Kleiderstoffe** in modernen Mustern und einfarbig.

Herren-Anzüge	49.—, 38.—, 29.— M.
Einsatzhemden	3.80, 3.25, 2.50 M.
Herrensoden	1.95, 0.90, 0.40 M.
Hosenträger	3.50, 2.—, 1.30 M.
Kragen- u. Cravatten	: Oberhemden

Musselin- und Zefir-Damenkleid	M. 4.50	Damenhemd	M. 1.45
Zefirblusen	M. 2.50	Beinkleid	M. 1.90
		Prinzessrock	M. 3.20

Strümpfe :: Handschuhe :: Schlüpfers  
Wash-Anzüge :: Spiel-Anzüge :: Kinder-Kittel  
Samt- und Seidenbänder.

## Carl Petzold.

### Schönheit

verleiht ein rosiges, jugendfrisches Ansehen und ein reiner zarter Teint. Alles dies erzeugt die echte

### Leckensford-Keife

die beste Lilienmilchseife.  
Ferner macht „Dada-Cream“ rote und spröde Haut weiss und samtweich. Zu haben in den Apotheken, Drogerien und Parfümerien.

Apothek. Annaburg, Drogerie Otto Schwarze.

Frachtbriefe empfiehlt die Buchdruckerei

### Zahn-Atelier

Annaburg, Zörgauerstr. 27, an Daut. Rondirei-Schüttlauf.

Sprechstunden für Zahnkrankheiten: Jeden Montag v. 9-1 und 2-6 Uhr.

**E. Pape, Dentist**  
Wittenberg.

### Alle Arten Braugeschirre,

Gärflaschen und Blumentöpfe empfiehlt

**Erich Winklowski,**  
Mühlentstraße 5.

### Schliefenlänger

zu haben bei **Herm. Steinbeiß.**

### Sternburg-Bier

ist und bleibt

Marke ersten Ranges!

Den Herren Gastwirten u. Wiederverkäufern zur gefl. Kenntnis, dass wir bei Herrn

**Emil Donath, Annaburg,**  
Holzdorferstr. 49

unser Bier in Flaschen und Fässern zu Originalpreisen ständig auf Lager halten.

**Brauerei Sternburg Lützenscha**  
Niederlage Torgau.

### Das fertige Kleid

ist bedeutend billiger als das angefertigte.

Ich führe fertige Kleidung — für gross und klein —

Grosse Auswahl

**fertiger Kleider**  
Blusen u. Röcke

Änderungen werden in meinem Atelier kostenlos ausgeführt

**Kleider- und Blusen-Stoffe**  
Maßanfertigung

### Rich. Huhle, Jessen

Schloßweg Nr. 11 :: Telefon 71

### Prima Hammel-Gleisch

empfehl.  
**Paul Thiele.**

Montag, d. 15. Juni, von 9 1/2 Uhr ab empfehle

frischen **Speckfuchen.**

**W. Riethdorf.**

Feinste neue **Matjes-Seringe**

empfehl.  
**Theobald Schunke.**

Rüchentanten

empfehl. **H. Steinbeiß.**

### Neul Gänsefedern

empfehl.  
**W. Riethdorf.**

Holz-Brünnenrohre, eiserne Pumpen, Patent-Flügel-Pumpen (dauerhaft)

empfehl. **Stabroth.**

Brünnenbauer.

Eine große gebrauchte **Flügelpumpe**

habe billig abzugeben.

### Königin Luise-Bund.

Tausend Jahre deutsch, Rheinland

(Vortrag, Lichtbilder und Gesang)

Mittwoch, den 17. Juni, abends 7 1/2 Uhr im **Gesellschafts-**

**saal.** — Gäste sind willkommen.



# D<sup>r</sup> Thompson's Schwan-Seifenpulver

liefert blendend weiße Wäsche mit dem frischen Duft der Rasenbleiche

**Dr. Thompsons Seifenpulver (Marke Schwan) das Paket 30 Pfg.**

Für die zahlreichen Beweise der Teilnahme beim Begräbnis unseres teuren Entschlafenen, insbesondere für die zahlreichen Kranzspenden und das ehrende Grabgeleit sagen wir unseren herzlichsten Dank.

**Ww. Berger nebst Kinder und Enkel.**

Redaktion, Druck und Verlag von **Herm. Steinbeiß, Annaburg**





